

Trump darf keine Isaac Hayes-Musik mehr verwenden

Ein US-Richter hat angeordnet, dass Donald Trumps Kampagne aufhören muss, Isaac Hayes' Song „Hold On, I'm Coming“ abzuspielen. Die Familie von Hayes, Mitautor des Songs, hatte geklagt. Hayes III betont: „Das ist keine politische, sondern eine Charakterfrage.“

Ein US-Richter hat Donald Trumps Kampagne angewiesen, die Nutzung des Songs „Hold On, I'm Coming“ bei seinen Veranstaltungen einzustellen. Dies geschieht als Reaktion auf eine Klage der Familie von Isaac Hayes, einem der Mitautoren des Liedes. Das Lied, berühmt gemacht von dem Soul-Duo Sam und Dave im Jahr 1966, wurde regelmäßig bei Trumps Reden gespielt, auch bei der Republican National Convention im Juli.

Hayes' Familie hat Mr. Trumps Kampagne verklagt und argumentiert, dass ihre wiederholten Aufforderungen, die Nutzung des Songs einzustellen, ignoriert wurden. Der temporäre Gerichtsbeschluss von Richter Thomas Thrash aus Georgia verbietet der Kampagne, das Lied weiterhin zu spielen, bis der Fall geklärt ist. Allerdings hat der Richter nicht angeordnet, dass die Kampagne Aufnahmen von vergangenen Veranstaltungen, in denen das Lied verwendet wurde, entfernen muss.

Musiknutzung im Fokus

Isaac Hayes III, der Sohn des 2008 verstorbenen Musikers, begrüßte die Entscheidung und erklärte, sein Vater hätte den ehemaligen Präsidenten nie unterstützt. „Wir müssen eine klare

Abgrenzung zu jemandem mit dem Charakter von Donald Trump vornehmen,“ sagte er vor dem Richard B. Russell Federal Courthouse in Atlanta, Georgia. „Das ist kein politisches Thema, sondern eine Frage des Charakters.“

Ronald Coleman, ein Anwalt von Mr. Trump, sagte, dass die Kampagne bereits zugestimmt habe, die weitere Nutzung des Songs einzustellen. Seit der Klage verwendet Trump wieder „YMCA“ von den Village People. „Wir sind sehr dankbar, dass das Gericht die First Amendment Fragen berücksichtigt und nicht die Entfernung bestehender Videos angeordnet hat,“ fügte Coleman hinzu. Er deutete zudem an, dass der Fall möglicherweise außergerichtlich beigelegt werden könnte.

Erbitterter Streit um Lizenzen

Der Song „Hold On, I’m Coming“ wurde 1966 von Isaac Hayes in Zusammenarbeit mit Dave Porter komponiert, als Hayes noch für Stax Records arbeitete. Sein Nachlass behauptet, dass Trumps Kampagne das Lied nach der ersten Aufforderung, es nicht mehr zu nutzen, in 134 Fällen verwendet habe und fordert daher drei Millionen Dollar an Lizenzgebühren für den Zeitraum von 2022 bis 2024.

Mr. Trumps Anwälte argumentierten, dass Hayes’ Nachlass nicht der Lizenzinhaber des Songs sei und dass sie die Genehmigung zur Nutzung hätten. Diese Aussage bezeichneten die Anwälte der Familie Hayes als falsch.

In den letzten Wochen haben zahlreiche andere Künstler wie Abba, Foo Fighters, Jack White von den White Stripes, Celine Dion und Johnny Marr ihre Einwände gegen die Nutzung ihrer Musik bei republikanischen Versammlungen erhoben. Doch Musiker hatten bisher nur begrenzten Erfolg, Politiker davon abzuhalten, ihre Musik zu nutzen. Rechtsstreitigkeiten ziehen sich oft über Jahre hin.

Ein weiterer prominenter Fall ist der des britischen Sängers Eddy

Grant, dessen Klage gegen Mr. Trump wegen der Verwendung seines Songs „Electric Avenue“ in einem Wahlkampfvideo derzeit vor einem Gericht in Manhattan verhandelt wird. Vier Jahre nach der ursprünglichen Beschwerde behauptet Grant, die Verwendung des 40-Sekunden-Clips seiner Musik sei nicht autorisiert gewesen, und fordert 300.000 Dollar Schadensersatz. Auch hier argumentieren Trumps Anwälte, dass der Sänger nicht die Urheberrechte an seinem eigenen Lied besitzt.

Derartige Rechtsstreitigkeiten betonen die zunehmenden Spannungen zwischen Künstlern und politischen Kampagnen, insbesondere in der hitzigen Atmosphäre der US-Präsidentenwahlen. Trotz der rechtlichen Herausforderungen bleibt unklar, ob Musiker in Zukunft mehr Kontrolle über die Nutzung ihrer Werke in solchen Kontexten erlangen werden.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)